

# Projektpatenschaft

## Schule ermöglichen



Freundesbrief Nr. 2015-02

**Romakinder in Marasesti**, Constantin und Emilia

**Kinder in Popelnja**, Irina und Viktor

**Walachen in der Ukraine**, Iwan und Gabriela

### **Romakinder in Marasesti (Rumänien)**

#### ***Einschulungsprogramm während der Sommerfreizeit***

Constantin und sein Team haben auch diesen Sommer wieder eine Freizeit für die Kinder aus dem ärmlichen Valea Sarii organisiert. An der Freizeit mit Einschulungsprogramm haben 52 Romakinder teilgenommen. Während dieser Woche haben die Kinder auch biblische Geschichten kennengelernt, miteinander gebetet und gesungen sowie viel Zeit mit gemeinsamen Spielen und sportlichen Aktivitäten verbracht.



#### ***58 Kinder im Einschulungsprogramm***

Anfang September ist Schulanfang in Rumänien. In Marasesti ist dieses Jahr durch die Unterstützung der Projektpaten 186 Kindern die Schule ermöglicht worden. Erfreulich ist insbesondere die Tatsache, dass 58 Kinder (26 Mädchen, 32 Knaben) neu aufgenommen werden konnten anstatt der geplanten 40. Alljährlich werden Schuluniformen gekauft und die Kinder mit Schulsäcken und Schulmaterial ausgerüstet. Die Anwesenheit der Kinder in der Schule liegt bei über 90%, was sowohl das Team von Constantin als auch die Lehrer überaus freut. Alle 186 Kinder der 1. bis 4. Klasse gehören ins Einschulungsprogramm. Anschliessend müssen die Kinder pflichtmässig zehn Klassen absolvieren. Danach folgt je nach Möglichkeit das Gymnasium oder eine andere weiterführende Schule. Die Hilfe zeigt Auswirkungen und unterstützt die Kinder auf dem Weg in eine bessere Zukunft.



#### ***Landkauf für das Tageszentrum***

Neben den übrigen Aktivitäten konnte am 23. Oktober ein grosses Ereignis gefeiert werden: der Kaufvertrag für das «Casa Painii – Haus des Brotes» wurde unterschrieben. Licht im Osten kaufte ein 2'200 m<sup>2</sup> grosses Landstück, worauf ein Tageszentrum für bedürftige Kinder entstehen soll (Bild rechts). Bis im April 2016 werden alle nötigen Papiere eingeholt, damit in die Bauphase gestartet werden kann. Constantin schreibt: «Bitte betet, dass Gott alle Hindernisse wegräumt, damit wir mit dem Bau des «Haus des Brotes» beginnen können!»



## **Nothilfe**

Constantin ist neben seiner Aufgabe als Leiter des Schulprojektes auch in der Nothilfe tätig. So erhielten rund 140 Kinder neue Schuhe. Mehr als 100 Familien profitierten zudem von Kartoffeln und Futter für das Vieh. Diese Hilfe unterstützt die Ärmsten der Armen in diesem mehrheitlich von Roma bewohnten Gebiet.

## **Kinder in Popelnja (Ukraine)**

Im ukrainischen Popelnja sind 400 Kinder für die Einschulung geplant gewesen. Auf Anfrage der regionalen Behörde konnten weitere 75 Kinder mit Schulmaterial versorgt werden, deren Väter an der Front im Osten des Landes sind. Hinzu kommen weitere Bitten von notleidenden Familien, so dass Irina und Viktor und das Team gesamthaft über 520 Kindern helfen konnten. Die Verteilung des gesamten Materials dauert jeweils mehrere Tage. Bei den dabei stattfindenden Evangelisationsprogrammen waren über 550 Personen anwesend, die das Wort Gottes hörten. Die Kinder und Eltern nehmen jeweils mit viel Freude das Schulmaterial in Empfang.

## **Walachen in der Ukraine**

Die unter den Walachen – einer rumänischen Minderheit in der Ukraine - tätigen Iwan und Gabriela berichten vom Einschulungsprojekt, das ebenfalls dank den Spenden der Projektpaten unterstützt wird. 50 Kinder wurden für die erste Klasse eingekleidet und mit Schulmaterial und Schulsäcken ausgerüstet. Sie haben auch Bekleidung für den Sportunterricht erhalten. Daneben haben 70 Kinder aus Poroschkowo, 10 aus Svaliavka und 20 aus Mircea einen Schulsack erhalten. Somit sind die Kinder bestens ausgerüstet für die Schule. Die Analphabeten-Rate unter den Walachen ist sehr hoch. Eine Lehrerin aus dem Dorf erteilt diversen Kindern zudem zweimal in der Woche einen Ukrainisch-Intensivierungskurs für Analphabeten. Den Kindern die Schulbildung zu ermöglichen ist eine wichtige Investition für ihr Leben. Daneben unterstützt eine Studentin die Arbeit und erforscht mit den Kindern biblische Geschichten. Viele Kinder kommen in die lokale Kirche und hören so Gottes Wort.

Iwan, der als Pastor auch in der Armen- und Nothilfe tätig ist, berichtet: «Durch all diese Hilfeleistungen von verschiedenen Gemeinden verstehen wir, dass Gott die Walachen liebt und sich immer noch über sie erbarmt, indem er auf ihre körperlichen und materiellen Bedürfnisse Acht gibt. Aber noch viel mehr freuen wir uns über die Tatsache, dass Gott auch ihre geistlichen Bedürfnisse erfüllt.»

